

36/2025



Die GRÜNEN Villach
Hans Gasser Platz 3
9500 Villach
04242 25594
villach@gruene.at

Eingereicht am: 26.9.2025
E: *Gerda Sandner*
von: *Gerda Sandner*
Dringlichkeit zuerkannt: ☐ ja ☒ nein
Inhalt des Antrages:
☐ angenommen mit Stimmen von:
☐ abgelehnt mit Stimmen von:
Enthaltungen:
Antragsnummer: Villach, 26.09.2025

An den Gemeinderat der Stadt Villach
Rathausplatz 1
9500 Villach

Selbständiger Antrag nach § 41 Villacher Stadtrecht

Workation Villach – Prüfung eines Konzepts zur Positionierung Villachs als Hotspot für Remote Work und digitale Nomaden“

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren stark verändert: Immer mehr Menschen arbeiten ortsunabhängig – ob als digitale Nomaden, Remote Worker oder im Rahmen sogenannter „Workations“ (Verbindung von Arbeit und Urlaub). Städte und Regionen, die attraktive Rahmenbedingungen schaffen, profitieren von zusätzlichen Nächtigungen, höherer Auslastung der Infrastruktur und einer modernen Standortpositionierung.

Villach bietet mit seiner zentralen Lage im Alpen-Adria-Raum, einer hohen Lebensqualität, guter Erreichbarkeit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten und einer wachsenden Digital- und Hightech-Szene ideale Voraussetzungen, um sich als „Workation“-Hotspot zu etablieren. Ein gezieltes Konzept könnte Leerstände in Hotellerie und Gastronomie beleben, Kooperationen mit Coworking-Spaces und Tourismusbetrieben schaffen und Villach im internationalen Standortwettbewerb sichtbar machen.

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

Der Gemeinderat der Stadt Villach möge beschließen, dass die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Villacher Tourismus GmbH, der Wirtschaftskammer sowie relevanten Partnern aus Hotellerie, Gastronomie und Coworking ein Konzept

erarbeitet, wie Villach gezielt als „Workation“-Standort positioniert werden kann. Dieses Konzept soll insbesondere folgende Punkte prüfen: geeignete Angebote (Kombination von Unterkunft, Arbeitsplatz und Freizeit), mögliche Pilotbetriebe, Fördermodelle, Marketingmaßnahmen sowie Best-Practice-Beispiele anderer Städte. Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Gemeinderat bis Mitte 2026 vorzulegen.

Mag.^a Karin Herkner



Jonathan Seriatz